

Integration funktioniert

Flüchtlinge werden von Sportvereinen gerne aufgenommen und unterstützt

Esslingen. Regelmäßig ist von neuen Flüchtlingen zu lesen, die in Baden-Württemberg ankommen und in immer neuen Unterkünften beheimatet werden. Neben Protesten gibt es aber auch zahlreiche Flüchtlingskreise, die die Integration fördern. Einen gehörigen Teil hierzu tragen auch die Sportvereine bei.

VON JÖRN KEHLE

Rund ein Achtel aller Asylbewerber, die nach Deutschland kommen, werden Baden-Württemberg zugeteilt. 2014 waren dies 25 673 – eine Steigerung von 85 Prozent zum Vorjahr. Nach den Erstaufnahmestellen in Karlsruhe, Meßstetten und Ellwangen werden die Hilfesuchenden für maximal 24 Monate oder bis über den Antrag entschieden ist in Unterkünften der Landkreise untergebracht.

Um den Flüchtlingen das Leben in ihrer neuen Heimat zu erleichtern, haben sich zahlreiche Flüchtlingskreise gebildet. Diese unterstützen bei den alltäglichen Dingen und haben deshalb verschiedene Arbeitsgruppen gebildet. Dazu gehören beispielsweise

eine Fahrradwerkstatt sowie Gruppen für Bildung, Kleidung, Handarbeit, Partnerschaft, Spielkreis, Sport und Freizeit sowie Hausaufgabenbetreuung. Alle fördern auf ihre Weise die Integration, aber so einfach wie beim Sport ist dies wohl in keinem anderen Bereich möglich.

Deshalb hat der Württembergische Landessportbund (WLSB), gemeinsam mit dem Badischen Sportbund Freiburg und dem Badischen Sportbund Nord, dem Landessportverband Baden-Württemberg, der Arag-Sportversicherung und der Firma Himmelstehr, im Dezember den Versicherungsschutz für Asylbewerber und Flüchtlinge in Sportvereinen sichergestellt.

»Gerade der Sport bietet Asylbewerbern und Flüchtlingen durch seine niedrigen Eingangsschwellen ideale Voraussetzungen, um eine rasche Integration in unsere Gesellschaft zu realisieren«, berichtet Klaus Tappesser, der Präsident des Württembergischen Landessportbunds, »insofern bietet dieses erweiterte Versicherungsangebot unseren Vereinen die Möglichkeit, entsprechende Angebote zu schaffen.«

Durch den Zusatzvertrag



Über den Sport können sich die Flüchtlinge am leichtesten integrieren.

Foto: z

besteht Unfall- und Haftpflichtschutz für Asylbewerber und Flüchtlinge, die an Sportangeboten in den Mitgliedsvereinen teilnehmen. Der Versicherungsschutz beginnt mit dem Betreten der Sportstätte zum Zweck der aktiven Teilnahme und endet mit deren Verlassen, spätestens mit Beendigung des Sportangebots.

Derzeit gibt es circa 1500 Flüchtlinge in 40 Unterkünften im Landkreis. Das macht gut fünf Prozent der Zahl in Baden-Württemberg aus. Im Altkreis Nürtingen tut sich besonders der Turnerbund Neckarhausen bei der Integration von Asylbewerbern hervor. Bereits

Anfang 2014, als bekannt war, dass bis zu 40 Männer in dem Nürtiniger Stadtteil untergebracht würden, sagte der TBN sowohl der Ortschaftsverwaltung als auch dem Arbeitskreis Asyl zu, dass die Angebote im Verein kostenlos genutzt werden könnten.

»Wir wollen den Flüchtlingen eine Integrationsmöglichkeit bieten, denn der Sport, insbesondere wenn er im Verein organisiert ist, eignet sich hierzu wie kaum eine andere Teilhabemöglichkeit«, erklärte TBN-Vorstandsmitglied Stefan Erb gegenüber dem WLSB. Mitterweile spielen eine ganze Reihe von Syrern, Irakern und Somaliern im TB Neckarhausen Fußball, von der Freizeitmannschaft über die Alten Herren bis hin zu den Aktiven.

Im Juli gab es auch das Vereinssportfest »Trikots. Tradition. Zukunft«, das der Turnerbund gemeinsam mit dem »Arbeitskreis Asyl« ausrichtete (wir berichteten). Dabei spielten gemischte Teams aus Unternehmern, Vereinsmitgliedern und Flüchtlingen. »Das war ein großer Erfolg, außerdem gab es weder im Verein noch in der Bevölkerung Widerstand gegen unser Engagement«, betont Erb.